

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 14 (1847)
Heft: 18

Artikel: Zweikämpfe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genf. Am Montag den 13. September, am Jahrestag der Vereinigung Genfs mit der Eidgenossenschaft, fand, vom schönsten Wetter begünstigt, die allgemeine Milizinspektion statt, die mit großer Ordnung und lebhafter Theilnahme vor sich ging. Nie waren die Milizen zahlreicher versammelt, als bei dieser Revue: mehr als 5000 Mann exerzirten auf der Ebene von Plainpalais. — Der Staatsrath hat eine Adresse an die Milizen erlassen.

Auf die Anfrage des Hrn. Dufour, ob die ihm neuerdings übertragene Stelle eines Eidgen. Oberstquartiermeisters mit der eines Kantonsingenieurs vereinbar sei, hat die hiesige Regierung verneinend geantwortet und in Folge dessen Hr. Dufour sich für Beibehaltung der letztern Stelle entschieden.

Zweikämpfe.

Die Anlässe zu Zweikämpfen sind in der Regel der allertrivialsten Natur, was man aus folgenden Fällen ersehen mag, welche als Beispiele angeführt werden, wie häufig in der englischen Armee der Zweikampf ist und wie viele Opfer desselben schon gefallen sind. Der Oberst Montgomery wurde wegen eines Hundes erschossen; der Vater des Humoristen Lawrence Sterne in Gibraltar von Hauptmann Philipps wegen einer (wirklichen) Gans erstochen; General Barn mußte sich schlagen, weil er, der zur See keinen Wein ertragen konnte, einem Kapitän Smith Bescheid auf ein Glas Wein verweigert; ein Anderer wegen einer Prise Tabak u. s. w., aber immer um der Ehre willen, über welche Sir John Falstaff so ruhig argumentirt. Auch an Raufbolden von Profession hat es in der brittischen Armee nie gefehlt, und man erzählt von einem Irländer, Namens Fitzgerald, der dem König von Frankreich vorgestellt wurde „als Sieger in 26 Duellen mit tödtlichem Ausgang.“